

122/36-37

7) s. ebenda 770 a Zeile 4
8)

9) Es folgen 5 mit Bleistift geschriebene Zeilen, die derart verwischt sind, dass keine Transkription erstellt werden konnte.
10) s. Zurlaubiana AH 104/12 Seite 2 Abschnitt 4 sowie EA V 2, 771 d
11)

12) Rechts von diesen Notizen findet sich noch ein fast nicht mehr lesbarer mit Bleistift geschriebener weiterer Text.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 122, 56

37

1634 April 8., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN AMMANN
UND ZUGER STADT- UND AMTSRAT [GARDE]HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, "ABGESANDTER [DER V KATH. ORTE] ZUO JHR ALLER
CRISTL. KÜNIGKL. M:^T ZUO FRANCKHREICH UND NAVARRA [LUD-
WIG XIII.]", AM HOFE

"Dess Herren Guote gesundtheit glückhlichen Ze Hoff ahnlangenss wie voruss dass Sye [die Gesandten der V kath. Orte nach Frankreich - neben Zurlauben waren dies Jost **Bircher** und Heinrich **Reding** -] so wol empfangen¹ befreüwt mich härzlich wol; der Liebe gott welle Jr befalch bj Jr May.^t [- es ging v.a. um Forderungen aus den Fremden Diensten -]² Eheist Zu guotem endt und Sy Samptlich noch erwünster verrichtung mit freüden und guoter gesundtheit Zu den Jrrigen begleiten, Der Zitungen halber wegen dess [Generalwachtmeisters im

Thurgau, Kilian] **Kesselrings** [- Kesselringhandel -]³ verblibt ess noch Jmer bj dess [franz. Secrétaire-interprète] Junckern [Jacques] von molondings [=Stavay-Mollondin] Jn namen Jr May.^t begären (Ruwen) biss uff die ankunfft dess nüwen Herren Ambassadors [Michel **Vialard**]⁴, dessen man mit verlangen erwartet, und so baldt dessen ankunfft Offenbar [- dieser hatte sein Amt aber bereits am 7. April 1634 angetreten -]⁵, Werdendt die Catolischen Orth ohne verzug verabscheideter massen [d.h. laut dem Abschied der Tagsatzung der XIII Orte vom 26. Februar bis 4. März 1634 in Baden⁶; Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang **Wickart** und Niklaus II. **Iten** vertreten -] Jr gnaden durch abgesante empfachen begrüezen und wilkummen [- dies geschah an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 22. bis 24. April 1634 in Solothurn⁷; Stadt und Amt Zug war durch Konrad **Brandenberg** vertreten -]; danebet aller unser Stritigkeiten [insbes. den Kesselringhandel gemeint] beschaffenheit Jm grundt berichten. gott verliche Jme und unss gnadt Zu einem guoten Fridlichen mittel; dess Landts verderblichen Kriegs [- in der Nähe der eidg. Grenzen bekämpften sich damals Österreich und Schweden -]⁸ manglet man allersytz nüdt, die drj waldtstet ahm R[he]in alss Lauffenburg Waltzhuot [=Waldshut] und Seckingen [=Säckingen] Sindt vom [Wild- und] Ringrafen [dem schwed. Generalmajor Johann Philipp von **Salm-Kyrburg**] wider mit dem Schwert Jngenomen⁹, die Stat Rinfelden beschiest ehr mit hilff Filer bassleren [=Basler] und dero geschütz, will aber bj 900 Keyserische [- **Ferdinands II.** -] Soldaten sampt etlichen gwaltigen Commendantsen [- einer davon war der Österreicher François Baron de **Mercy** -]¹⁰ und fyl monizion und profiant [u.a. Getreide] dareinen werendt sich die nach dapffer, wie lang gibt Zit [- erst am 19. August 1634 übergab dann Mercy die Stadt den Schweden -]¹¹; wie Jr Fr. G. der bischoff von prontrut [d.h. von Basel, Johann Heinrich von **Ostein**] uber alle versprächen [von Frankreich übel] Tracktiert worden¹², werdendt Jer von denen so besseren pricht alss Jch handt, Zwiffels ohne bericht sin; der ernüwerten püntnuss [der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO -] gegen huss meylandt [/Spanien] mit ahngehenckhtem Articull ... [die Freigrafschaft] burgundt beträffendt¹³ handt wier Zwar vor höchsten gwälten [d.h. den Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] einfaltig die alt meylandt püntnuss ohne die Declaration [die anlässlich der Bündniserneuerung mit Mailand/Spanien] A.º 1604¹⁴ beschächen Zu ernüweren bewilliget, doch dass man Sich von ubrigen und mertheilss [kath.] Orten nit Sündern welle; so Jst ess so with Kommen dass die Orth so die päss Jnhanden vorbehaltendt der durchführung volcks halben Sälbsten und allein Zuo handeln¹⁵, (das Jst die erklärang) wye sy ess machen weist man nit;

wegen Inverlibung thätlicher hilf gegen huss und der graffschafft burgundt¹⁶, hat der herr Jngschlossen ein abgschrifft der Conditionen [für die Bündniserneuerung mit Mailand/Spanien¹⁷, die anlässlich der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - sowie der Abtei St. Gallen vom 27. bis 31. März 1634 in Luzern gestellt worden waren]¹⁸, meines erachtens Kans dem [franz.] König Zu Keinem Schaden Reichen, Jmm nothfall aber unss Zu einem trost dienen dan unssere Widersächer [die mail./span. Faktion gemeint] sich hierab nüdt Zu Erfreüwen, und hete man glich ahngwendt wass man wellen so hete mans nit erwheren weder können noch mögen, und wan nit dess Königs Sachen durch Catholische Ambasatoren verbessert wirdt [- Anspielung auf den Hugenotten Henri Ier Duc de **Rohan**, der im September/Oktober 1633 als Chargé de mission bei den eidg. Orten weilte und vom August 1633 bis Mai 1634 Lieutenant général Frankreichs in Bünden war -]¹⁹, Jst wol Zu ersorgen, Jn dissen betrüebt und betrangten Ziten werde Jmer dass Schwedisch unwässen dess Rohanen Rath und andere sachen mit denen der [franz.] püntnuss mit nit erlegung penzionen und anderem gmäss glopt wirdt uffruchen; und Spania darmit sin vortheill Suchen, wie dissmalen mit wenig Schnödem gelt auch beschechen, dan Für unser Orth der hauptman [der damalige Tagsatzungsgesandte Beat Jakob] **meyenberg** Ohne befelch miner g.h. [Statthalter und Rat?] und burgeren [der Stadt Zug mit Mailand/Spanien] accordiert²⁰ wirdt unss [Stadt und Amt] 1500 Kr. für ein fridgelt 2000 Silberkr. Eheren gelt, darvon dem tresorieren wider 87½ silb. Kr. dem dolmetsch [an der Ambassade Mailand/Spaniens, Sebastian Heinrich **Crivelli**] 51 Silb. Kr. den Dienern 5½ verehrt von den gsanten so [bei der mail./span. Ambassade in Luzern?] das gelt greicht und Jrem Anhang 85 Silb. Kronen 30 ss verzerth worden, also nach Abzalung dryer Sekkelmeysteren [von Aegeri, Menzingen und Baar - in Baar war dies von 1631 bis 1634 Matthias **Zumbach** und von 1634 bis 1636 Jakob **Bos-sard** -] und meiner H. von Stat und Ampt[srat] Sitzgelt Jst der Stat von Jhrem drittheill worden und uberbliben 752 Silb. Kr. die handt ein burgerschafft [der Stadt Zug] ohne alless mitel wellen theilt han ohne allen verzug; Sindt Also Jedem ... [1½] Silb. Kr. worden und das gelt bj Filen verthon und wenig druss gangen; ess Jst ein Sollichs unwässen ahn der gmeind[versammlung der Stadt Zug] gsin dass nie erhört worden, dass Jst die pricht so Jch davon geben Khan;

Die will h. bruoder [Garde-]Lüthenampt [**Heinrich I.** Zurlauben] mir einiche meldung weder meines Schribens noch weniger der uberschickhten Rechnung thuot, mag Jch nit wüssen woran ess erwindt so manglen Jch Zu miner nachrichtung Andtwort, Sunsten besch[w]ert man Sich hoch das der [franz.] König durch Sin autoritet luth versprächen

und verträster massen [der schwed. Heeresleitung] dem [Generalfeldmarschall Gustav] **Horn** und Ringraffen [Generalmajor Johann Philipp von Salm-Kyrburg], sampt dem Obersten der Franzosen [- ist damit Rohan gemeint? -] weilen Franckh[reich] nit abhaltet, Sundern sy von nüwem die waldstet Jnnemendt, man kan Ja nüdt guotts daruss abnemen noch Schöpfen; Sunders uss unserer widersächeren beträngungen und disseren verlauff wirdt man Zwengt und drängt mit Catholischen potentaten [- Anspielung auf den König von Spanien, **Philipp IV.** -] Frün[d]schafft Zu machen und Schirm Zu Suochen, und Jst Jn diser ernüwerung [des Bündnisses mit Mailand/Spainien] Sunst heiter alle eltere [v.a. die Erbeinung mit Österreich gemeint] und dess Königs [von Frankreich] püntnuss vorbhalten. Der H. Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul **Bengg**] andere H. [des Stadt- und Amtsrates] und Jch werdendt Jnmassen gfäxiert und tribuliert dass ess für war ein Schandt Jst; Zu ersorgen. uff meyen wier unrüewige gmeinden [=Gemeindeversammlungen in Aegeri, Menzingen und Baar sowie in der Stadt Zug] haben werdendt wan nit anderss biss dahin uff die baan bracht wirdt, dan die lären worth gar Zu Lang gangen; und denen Zuo wider Jmer von den Schwedischen gehandelt wirdt; Zu besorgen Je Lenger Jhe bösser werde; dessen Zur nachrichtung. doch ohne mass gebung. Jch bester wolmeynung den H. berichten wellen, der gnadig gott wende alles Zum besten, die Züricher güssendt Fill Feldtstückh und Rüstendt Sich [- Kesselringhandel -], lassendt doch Reden sy begärendt Keins Kriegs, Gedanckh byss sy Jr Fortheil habendt.

ess whäre fyll Zu Schriben wie Lasterlich Schandtlich und uncristenlich allenthalben gehandelt und alle Landt erplünderet verwüest verbrendt auch unschuldige wyb undt Kindt Zu grundt und verderben gricht wirdt, darab man Exempelss gnuog Zum friden hette, aber ess Last sich ahnsächen wan nit der König Sin fliss und Ernst anderst alss bisshar erzeugt, so werdts darbj khum bestehen dan Rings umb unss Liegt Schwedisch Folckh und Jst der Angende Sumer Zu dero Fortheill ganz elsass preissgeüw [=Breisgau] und Algeüw [=Allgäu] Jst nit angeseyet, und an Lüth und Fich emplöst dass manss nit Rüsten Khan, Jetzt kumt durch gwüsse der unssern pricht Jn; dass die Züricher ein Schreiber do syn bruoder ein Catholischer Landtrichter Jm thurgeüw beidt guote Catholische habliche Lüth vor ungfor 8 tagen uff der bruggen Zu Stein [am Rhein] mit gwaldt gefencklich ahnnemen und mit einer ahnzall muschetierer gen Zürich begleiten lassen; also ein gegensaz ahn dess Kesselrings Stat haben wellen, und alss sy uff dem Rathuss [in Zürich] Jnne verschinen Fritags [den 8. April] mit Fleysch Spissen wellen, habe ehr der magt Essach Zum fleisch geheüschten, und alss Sy darnach gangen. habe Jnzwüschet ehr mit einem messer Jme Selbs 5 dödliche Stich geben also dass ehr dessen Sterben

müessen, doch nit Jn puncto aber glich daruff, wass nun diss für wituss sächende Sachen Sindt weist der Liebe gott; Jer habendt Jnli- gendt eüch Jn Graffen [Carlo Emanuele] Casaten [=Casati, des mail./- span. Ambassadors] Fürtrag²¹ [bezüglich der Bündniserneuerung] Zu Ersächen so den abgesanten [anlässlich der obgenannten Tagsatzung vom 27. bis 31. März 1634] Zu Lucern²² fürgetragen worden, also ha- ruff der pschluss gemacht Jn allen Stucken der püntnus [der VI kath. Orte - VII ausg. SO - mit Mailand/Spanien] Jm A.° 1587. ufgericht gemäss, die Declaration A.° 1604²³ wegen der durchfuerung volcks [durch die kath. Orte]²⁴ betrifft mehrtheils die drüw Länder [wohl die III kath. Orte UR, SZ und UW gemeint] gibt vill discursen under Jrem gemeinen Landtman, und Jst Jnnen der selb puncten biss uff die besiglung [d.h. die Bündnisbeschwörung in Mailand]²⁵ vorbehalten, die soll um miten meyen fortgan [- diese fand dann aber erst am 20. Juni 1634 statt -] dan die H. gsanten werdend den 8 Maij von den Orten verreisen und wirdt H. [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang] wik- kart erscheinen die Ketenen abholen; Ferners weiss Jch Kein pricht achten andere herren eüch Jn mehrerem berichten werdendt²⁶; mit pitt unbeschwert dem H. [alt] Schulthess [von Luzern, Jost] Bircher und unsseren alten patriotten H. [alt] Landtammann [von Schwyz, Hein- rich] Reding [Zurlaubens beiden Mitgesandten] mein dienst ahnzumel- den und mich kleinfügen doch threüwen willigen Eüwern diener Jn eüweren guoten gunsten Für wol befohlen Syn lassen. und nit Zu ver- gässen, Hoffe ess mangle nit Filer worten, Thuon Eüch sametlich der gnädigen bewarung dess allerhöchsten durch **Mariae** fürpit wol befe- len. Min alter H. vater [Jost **Knopfli**] befilcht mir sein dienst und gruoss dem H. Zu vermalden ...

Bessere Zitungen wolt Jch Lieber hinin gschriben haben wan die nur verhanden whärendt

min gruoss dem bruoder [Garde-]Lüthenampt [Heinrich I. Zurlauben]. die begärte soldaten [für dessen Gardekompagnie, deren Inhaber Beat II. Zurlauben war] Werdendt nocher Kommen wan Jchss breden mag Luth des Lüth[nants] begären uss eüwerem befalch."

- | | |
|---|---------------------------|
| 1) s. EA V 2, 856 b [Relation] | 2) s. Zurlaubiana AH 13/3 |
| 3) s. ebenda auch AH 94/110 S. 2 unten | |
| 4) s. ebenda AH 80/13 | 5) s. HBL I 320 |
| 6) s. EA V 2, 826 (Nr. 671) spez. 829 g | |
| 7) s. ebenda 849 (Nr. 679) | 8) s. ebenda 852 b |
| 9) s. Schib/Laufenburg 198 | 10) s. Anm. 3 |
| 11) s. Schib/Rheinfelden 271f. | 12) s. EA V 2, 844 f |
| 13) s. ebenda 841 a spez. 842 Zeile 17-21 | |
| 14) s. ebenda 841 a spez. 842 Zeile 3 | |
| 15) s. ebenda 841 a spez. 843 Zeile 27-28 | |
| 16) s. ebenda 841 a spez. 842 Zeile 22ff. | |
| 17) s. etwa Zurlaubiana AH 63/76 | |

- 18) s. EA V 2, 840 (Nr. 675) spez. 841 a. Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang Wickart, Beat Jakob Meyenberg und Adam **Signer** vertreten.
- 19) s. Rott/Repräsentation IV 2, 405 sowie Zurlaubiana AH 94/110
- 20) s. ebenda AH 94/110 S. 2 Mitte
- 21) s. EA V 2, 841 a
- 22) s. Anm. 18, wo auch die Zuger Tagsatzungsgesandten aufgeführt sind.
- 23) s. Anm. 14
- 24) s. Anm. 15
- 25) s. EA V 2, 871 (Nr. 690). Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang Wickart, Beat Jakob Meyenberg und Kaspar I. **Blattmann** vertreten.
- 26) Am selben Tag richteten u.a. auch Statthalter Bengg und Stadt- und Amtsrat Konrad Brandenburg Briefe an Zurlauben, s. Zurlaubiana AH 94/110, 111.

Original, Siegel zerbrochen - AH 122, 57-58

38

[17. Jh.]

A

ARZNEIREZEPT FÜR "FUSS WASSER"

"Nimb Weisstхани rinden 1 vierling oder 10 lott.
 Weisthannin schüzling.
 Ehiner schüzling
 Bromberi studen schüzling iedes ein oder 2 handtvoll
 Santt Johankrautt
 Schlüsselblumen
 brune betoniken
 Sinau, Sanikel
 Carmillen blumen
 Wintergrünj
 rotte rosen blätter
 Spizen Wägerich iedes gleich ein hand voll
 Ungebrennten alett 2 lott
 Dieses alles Zerschnitten und in ein sot mit[?]¹ wasser gesotten Zu
 einem fuswasser
 drein den bösen fus abendts und morgens 8 tag noch ein andern. al-
 zitt ein halb stundtt gebadett."

1)

Wohl aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben [gest. 1663] oder von **Beat Jakob I.** Zurlauben [gest. 1690] - AH 122, 59^r (aufgeklebt)